



Schader Stiftung



## Gesprächsreihe

# Konfusion und Konstruktion. Autorinnen zu Identität in der Migrationsgesellschaft.

26. November | 9. Dezember 2019 | 21. Januar | 28. Januar 2020,  
immer 18.30 Uhr im Schader-Forum, Goethestraße 2, Darmstadt

In den Fokus der integrationspolitischen Debatten im Kontext von Migrationsbewegungen der vergangenen Dekaden rücken seit vielen Jahren Mädchen und Frauen – insbesondere jene, die vermeintlich einer muslimischen Glaubensgemeinschaft angehören. Migrantinnen werden zum Diskussionsgegenstand, es wird mehr über sie als mit ihnen diskutiert. Ihre Beteiligung am Aushandlungsprozess bleibt weitgehend aus, speziell im Diskurs um Zugehörigkeit und religiöse Identität auf der einen oder um gelebte bzw. zugeschriebene Geschlechterrolle auf der anderen Seite. Besonders in diesen Lebensbereichen ist das öffentliche Interesse an Veränderungsprozessen bei Menschen mit Migrationsbiographie besonders ausgeprägt. Doch wie leben Frauen mit der Erfahrung, tagtäglich auf unterschiedliche Wertvorstellungen zu treffen und sich der den Erwartungen der jeweiligen Umgebung anpassen zu müssen.

Die Psyche der Menschen reift durch die Identifikation mit den Werten und Normen der Umgebung, in die jemand hineingeboren wird. Neben der Eigenwahrnehmung spielt die Fremdbeurteilung eine elementare Rolle in der Identitätsbildung. Eine pluralistische Gesellschaft kann demnach hohe Ansprüche und Erwartungen an junge Zuwanderinnen oder Menschen mit Migrationsbiographie im Allgemeinen stellen. Gerade urbane Räume können gemeinsame Prozesse der Identitätsbildung fördern und den Zusammenhalt einer zunehmend vielfältigeren Gesellschaft stärken. Bei Überforderung können Menschen mit Migrationsbiographie die Herkunft der Eltern jedoch zu ihrer emotionalen Heimat stilisieren und sich

damit einen künstlichen Zufluchtsort aufrechterhalten. Was bewirken Mehrfachidentitäten im eigenen Kopf?

Abseits der alltäglichen Begegnungen einzelner Akteurinnen tragen Politik und Medien dazu bei, dass sich Debatten um Zugehörigkeit und Vielfalt mehr auf Defizite konzentrieren. Vor diesem Hintergrund melden sich unlängst mehr Frauen mit Zuwanderungsgeschichte zu Wort. In verschiedenen publizistischen Formaten, als Autorinnen von Romanen oder Essays oder auf Bühnen bringen sie andere Perspektiven in den Diskurs ein. Diese Entwicklung kann zu einer Korrektur des Bildes und der Wahrnehmung von Menschen mit Migrationsbiographie beitragen. Denn die Autorinnen schreiben und beschreiben aus der Binnenperspektive auch stellvertretend für all jene, die von Stereotypen, Vorurteilen und Fremdzuschreibungen betroffen sind.

Können gerade Frauen mit eigenen Erzählungen als Symbol des Wandels im migrantischen Milieu dienen und diese Geschichte positiv erzählen? Wie können mehrere Kulturen zu gewinnbringenden und wertvollen Ressourcen werden?

Zu diesen und weiteren Aspekten lädt die Schader-Stiftung in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt zu vier Autorinnengesprächen ins Schader-Forum.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projekts „Integrationspotenziale finden Stadt“ der Schader-Stiftung gefördert durch das WIR Programm des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration, statt.



Informationen zu der Veranstaltungsreihe finden Sie auch unter: [www.schader-stiftung.de/identitaeten](http://www.schader-stiftung.de/identitaeten)



Schader Stiftung



h\_da

HOCHSCHULE DARMSTADT  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

## Gesprächsreihe zum Thema:

### **Konfusion und Konstruktion. Autorinnen zu Identität in der Migrationsgesellschaft.**

#### **Autorinnen im Gespräch | Fremdheit**

**Dienstag, 26. November 2019, 18:30 Uhr** (Anmeldung bis zum 22.11.2019)

Im Gespräch: *Dilek Güngör, u.a. „Ich bin Özlem“*

#### **Autorinnen im Gespräch | Weiblichkeit**

**Montag, 9. Dezember 2019, 18:30 Uhr** (Anmeldung bis zum 4.12.2019)

Im Gespräch: *Sineb El Masrar, u.a. „Muslim Girls – Wer sie sind, wie sie leben“*

#### **Autorinnen im Gespräch | Zugehörigkeit**

**Dienstag, 21. Januar 2020, 18:30 Uhr** (Anmeldung bis zum 17.1.2020)

Im Gespräch: *Lena Gorelik, u.a. „Mehr Schwarz als Lila“, „Meine weißen Nächte“*

#### **Autorinnen im Gespräch | Rassismus**

**Dienstag, 28. Januar 2020, 18:30 Uhr** (Anmeldung bis zum 24.1.2020)

Im Gespräch: *Alice Hasters, u.a. „Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen: aber wissen sollten“*



# Anmeldung

Die Veranstaltung ist kostenlos, die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich unter der Angabe Ihrer Anschrift per E-Mail: [kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de), Fax: 06151/1759-25 oder online unter [www.schader-stiftung.de/identitaeten](http://www.schader-stiftung.de/identitaeten) an.

Gerne nehme ich teil:

- an der gesamten Gesprächsreihe: 26.11. / 9.12.2019 / 21.01. / 28.01.2020
- am Dienstag, 26. November 2019
- am Montag, 09. Dezember 2019
- am Dienstag, 21. Januar 2020
- am Dienstag, 28. Januar 2020
- Ich bin leider verhindert.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon / Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Diese Veranstaltung wird fotografisch dokumentiert. Die Fotos werden auf der Homepage der Schader-Stiftung, ggf. in der Presseberichterstattung und auf den Online-Präsenzen der Veranstaltergemeinschaft veröffentlicht. Ihre Kontaktdaten werden im Rahmen des Veranstaltungsmanagements gespeichert und ausschließlich durch die Partner der Veranstaltergemeinschaft genutzt. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter [www.schader-stiftung.de/datenschutz](http://www.schader-stiftung.de/datenschutz). Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte ist ausgeschlossen.

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. **Anmeldungen bitte unter der Angabe Ihrer Anschrift** per E-Mail an: [kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de) oder Fax: 06151 / 1759-25, oder online unter [www.schader-stiftung.de/identitaeten](http://www.schader-stiftung.de/identitaeten). Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

**Veranstaltungsort**  
Schader-Forum  
Goethestr. 2  
64285 Darmstadt

Falls eine Übernachtung nötig ist, gibt es in Darmstadt Angebote in verschiedenen Preiskategorien. Unter <http://www.darmstadt-tourismus.de/besuch/uebernachten> finden Sie eine Übersicht sowie Möglichkeiten, Zimmer direkt zu buchen. Wir empfehlen eine rechtzeitige Zimmerreservierung.

**Programmverantwortung**  
Canan Topçu  
Hochschule Darmstadt

**Anreise mit dem ÖPNV**  
Mit der Straßenbahnlinie 3 vom Hauptbahnhof in Richtung Lichtenbergschule bis Haltestelle Goethestraße. Fahrzeit 15 Minuten.

Dennis Weis  
Schader-Stiftung

**Anreise mit dem PKW**  
Bitte beachten Sie, dass das Schader-Forum über keinen eigenen Parkplatz verfügt. Im Straßenraum stehen nur begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Eine Wegbeschreibung mit Anfahrtsskizze finden Sie unter: <http://www.schader-stiftung.de/service/route>

**Schader-Stiftung**  
Goethestr. 2, 64285 Darmstadt  
Telefon: 06151/17 59-0  
[kontakt@schader-stiftung.de](mailto:kontakt@schader-stiftung.de)  
[www.schader-stiftung.de](http://www.schader-stiftung.de)